

Medienkonzept des Ignaz-Günther-Gymnasiums (Begonnen: 2017, Stand: Schuljahr 23/24)

Leitgedanken:

Die Schulfamilie des Ignaz-Günther-Gymnasiums ist sich bewusst, dass unsere Schülerinnen und Schüler angesichts der zunehmenden Digitalisierung in allen Lebensbereichen einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien und ihre sinnvolle Nutzung beim Lernen und Arbeiten einüben müssen. Das Ignaz kann dazu aus unserer Sicht einen angemessenen Beitrag leisten, wenn

- die ganze Schulfamilie Medienbildung/Digitale Bildung als wichtiges Bildungs- und Erziehungsziel begreift und die Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler in diesem Bereich als Teil einer umfassenden Persönlichkeitsbildung systematisch aufgebaut werden,
- die Lehrkräfte von Schulleitung und Kollegium ermuntert und dabei unterstützt werden, sich ausgehend von ihrem individuellen Erfahrungsstand im Bereich Medienbildung/Digitale Bildung weiterzubilden und
- die technische Ausstattung des Schulgebäudes und die Verfügbarkeit von internetfähigen Geräten für alle Schülerinnen und Schüler sowie für die Lehrkräfte Voraussetzungen dafür schaffen, dass digitale und interaktive Medien zu einem „selbstverständlichen Bestandteil schulischen Lernens“ (LP) werden können und so unser Bildungs- und Erziehungsauftrag im Bereich der Medienbildung/Digitale Bildung erfüllt werden kann.

Unser Medienkonzept soll im Dialog mit der Schulfamilie stetig weiterentwickelt werden. Es umfasst die drei Bereiche: Mediencurriculum, Fortbildungsplanung und Ausstattungsplan.

Grundlagen:

*„Im kompetenzorientierten Unterricht werden Lernsituationen methodisch sinnvoll und der Komplexität der Lerngegenstände angemessen gestaltet. Diese Lernsituationen sind durch eine Aufgabekultur geprägt, die den **Anwendungs- und Lebensweltbezug** im Blick hat, die **Eigenständigkeit** der Schülerinnen und Schüler fördert und der **Heterogenität** der Schülerinnen und Schüler gerecht wird. Hierbei spielen auch **digitale und interaktive Medien** eine bedeutsame Rolle: Als selbstverständlicher Bestandteil schulischen Lernens sind sie ein zeitgemäßes Mittel für eine ebenso attraktive wie differenzierende Begleitung von Lernprozessen. ... Die Einbeziehung digitaler Medien in die Gestaltung von Lernprozessen bietet zusätzliche Möglichkeiten der **Differenzierung** und der **individuellen Förderung**.“ (LehrplanPlus, Bildungs- und Erziehungsauftrag des Gymnasiums, Auszug aus Abschnitt 3.3.: Unterrichtsgestaltung)*

*Schülerinnen und Schüler mit den notwendigen Kompetenzen auszustatten, sie im Umgang mit den neuen Technologien zu stärken und ihnen die Fähigkeiten zu vermitteln, die sie brauchen, um sich an zukünftige Entwicklungen anzupassen – das sind Aufgaben einer zeitgemäßen Schule. Die Welt, in die wir unsere Schülerinnen und Schüler entlassen, wird sicherlich stärker von **Künstlicher Intelligenz** geprägt sein als die heutige. Deshalb ist es richtig, die neuen KI-Technologien nicht mit einem pauschalen Verbotsszenario zu begleiten, sondern einen **offenen und verantwortungsvollen, aktiven und kritischen Umgang** mit ihnen zu fördern. (KM Orientierungsrahmen KI und Schule, <https://www.km.bayern.de/schule-digital/orientierungsrahmen-ki-und-schule.html>)*

Medien- curriculum	Ziel	Maßnahmen
	<p>Unsere Schülerinnen und Schüler üben in angemessenem Umfang, in allen Fächern und in allen Jahrgangsstufen - auch im Rahmen von Hausaufgaben -, wie die Vorteile digitaler Medien und Tools sinnvoll und verantwortungsbewusst beim individuellen und beim kollaborativen Lernen und Arbeiten genutzt werden können.</p>	<p>Das Kollegium wird von der Schulleitung ermuntert, im Rahmen von Fachsitzungen, Päd. Tagen oder Fortbildungen Ideen zu sammeln, wie der sinnvolle Umgang mit digitalen Geräten und Tools im jeweiligen Fach eingeübt werden kann.</p>
	<p>Im Rahmen eines verbindlichen Mediencurriculums erwerben alle Schülerinnen und Schüler systematisch eine im Laufe der Schuljahre zunehmend umfassende Medienkompetenz. Sie lernen und üben, digitale Medien und Tools gewinnbringend, selbstbestimmt und verantwortungsvoll zu nutzen.</p>	<p>Die Schulleitung ermöglicht es weiterhin, dass die in jeder Jahrgangsstufe für alle Klassen verpflichtenden Elemente des Mediencurriculums außerhalb des Fachunterrichts vertieft werden können. Dazu zählen neben den Tablet-Tagen in Jgst. 8 und 9 auch Vorträge von externen Experten (Jgst. 5 u. 9), Workshops auf Basis der Lehrerfortbildung „Fairnetzen“ (Jgst. 6) und der sog. Medienführerschein (Jgst. 7). Die Eltern werden jeweils über diese Maßnahmen informiert. Die Schulentwicklungsgruppe „Ignaz-Woche“ implementiert bestehende Maßnahmen zur Medienbildung in die „Ignaz-Woche“.</p>
	<p>Unsere Schülerinnen und Schüler lernen nicht nur die Chancen digitaler Medien und Tools, sondern auch ihre Grenzen und die mit ihnen verbundenen Risiken und Probleme kennen. Sie reifen zu Persönlichkeiten, die sich in einer zunehmend digitalisierten Welt souverän bewegen und diese aktiv mitgestalten können.</p> <p>Bei Problemen wie Ablenkung oder Suchtverhalten ist Schülern, Eltern und Lehrkräften ein Maßnahmen-Pfad bekannt.</p>	<p>Schulleitung und Elternbeirat organisieren weiterhin Vorträge und Workshops zum Thema „Medienkompetenz“ für Eltern. Die Eltern werden zudem an den Elternabenden und in einem jährlichen Elternbrief zur Unterstützung bei der Medienerziehung ihrer Kinder ermuntert und über Informationsangebote informiert.</p> <p>Für die Benutzung von Smartphones und Tablets gelten die vom Schulforum 2022 beschlossenen und im Herbst 2023 bestätigten Regeln. Diese werden in jeder Klasse am Beginn eines Schuljahres im Rahmen der Klassenleiterstunden besprochen, von allen Schülerinnen und Schülern unterzeichnet und im Klassenzimmer veröffentlicht. Verstöße werden von allen Lehrkräften, bei schweren Verstößen von der Schulleitung, konsequent sanktioniert.</p> <p>Systembetreuung und die Tabletbeauftragten versuchen bei KOMRO und ACS zu erreichen, dass Spiele o.ä. auf den Schülergeräten während der Unterrichtszeit geblockt werden.</p>

Fortbildung	Ziel	Maßnahmen
	<p>Alle Lehrkräfte wissen, dass Medienbildung/Digitale Bildung ein zentrales fachübergreifendes Bildungs- und Erziehungsziel des bayerischen Lehrplan ist. Alle Lehrkräfte helfen mit, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben und Arbeiten in einer digitalisierten Welt vorzubereiten.</p> <p>Alle Lehrkräfte verfügen über angemessene Kenntnisse im Bereich Medienbildung/ Digitale Bildung/Künstliche Intelligenz und bilden sich im Rahmen ihrer Fortbildungsverpflichtung laufend dazu fort.</p> <p>Alle Lehrkräfte können mit den zur Verfügung stehenden digitalen Medien und Tools routiniert umgehen, kennen deren Potential, Gefahren und Nachteile und können sie sinnvoll und in angemessenem Umfang nutzen.</p> <p>Alle Lehrkräfte haben ihren Unterricht und die Verhaltensregeln in ihren Klassen an die Verfügbarkeit digitaler Medien und Tools angepasst. Sie können verschiedene Unterrichtsformen einsetzen, in denen Schülerinnen und Schüler digitale Geräte sinnvoll in in angemessenem Umfang zum Lernen nutzen können und Missbrauch vermieden wird.</p> <p>Tablets werden nicht bloß als Ersatz für Buch und Heft gesehen, ihre Funktionen (Teilen von Dokumenten, Kamera, Tonaufnahme, Internetzugang, Zugang zu KI-Tools, Mobilität) werden im Unterricht und bei Hausaufgaben genutzt. Es gibt neben klassischen Leistungserhebungen auch solche, bei denen die Benutzung digitaler Geräte oder kollaboratives Arbeiten nicht verboten, sondern verlangt ist.</p>	<p>Die Schulleitung berücksichtigt bei der Fortbildungsplanung den Themenbereich Medienbildung/Digitale Bildung vor allem mit Blick auf eine sinnvolle Weiterentwicklung des Unterrichts.</p> <p>Im Schuljahr 2023/24 besuchen alle Lehrkräfte mind. eine Fortbildung zum Thema „Künstliche Intelligenz“.</p> <p>Durch Anregungen bei Pädagogischen Tagen, Fortbildungen, Unterrichtsbesuchen, Fachsitzungen oder durch Erfahrungen der Schulentwicklungsgruppe „Lernateliers“ und des Wahlkurses „Innovation und Technik“ soll die Diskussion darüber gefördert werden, wie sich am Ignaz nach den Veränderungen im Bereich der Ausstattung Unterricht, Hausaufgaben und Leistungserhebungen sinnvoll weiterentwickeln können.</p> <p>Fachschaften und Klassenteams wird weiterhin die Möglichkeit gegeben, Referenten für fachspezifische Fortbildungen einzuladen.</p> <p>Die Schulleitung informiert das Kollegium regelmäßig und gezielt über externe Fortbildungsangebote.</p> <p>Die Schulleitung bemüht sich, verschiedene Formen schulinterner Fortbildungen (Lesson studies, gegenseitige Unterrichtsbesuche, Patenschaften o.ä.) anzuregen und zu ermöglichen.</p> <p>Die Mebis-Beauftragten, die Systembetreuung und die Tabletbeauftragten bieten weiterhin schulinterne Einzel- und Gruppenfortbildungen sowie Sprechstunden an. Die Schulleitung bemüht sich um Entlastung der betreffenden Kollegen.</p>
	<p>Die Fachschaften sind über die Potentiale aktuell verfügbarer digitalen Lehr- und Lernmittel in ihren Fächern sowie über weitere sinnvoll nutzbare digitale Tools, die wichtigsten rechtlichen und technischen Voraussetzungen so informiert, dass sie Eltern u. Schülerinnen und Schüler entsprechend beraten können.</p>	<p>Die Fachschaftsleiter sorgen dafür, dass ihre Fachschaft regelmäßig über die verfügbaren digitalen Lehr- und Lernmittel und weitere nutzbare digitale Tools informiert wird.</p>
	<p>Die Kommunikation innerhalb der Schulfamilie entspricht der Humanität, für die das Ignaz bekannt ist. Die Kommunikation ist von Klarheit, Prägnanz, Wertschätzung und Empathie gekennzeichnet.</p>	<p>Die Schulentwicklungsgruppe „Kommunizieren im digitalen Zeitalter“ bereitet zielführende Maßnahmen zur Etablierung von den in der Schulfamilie diskutierten und vereinbarten Grundsätzen zur Kommunikation vor.</p>

Ausstattung	Ziel	Maßnahmen
	<p>Es ist gewährleistet, dass die Internetverbindung im Schulgebäude auch bei hoher Auslastung immer stabil ist und technische Probleme mit der Internetverbindung umgehend behoben werden können.</p> <p>Anmelden und Einloggen sind in jedem Fall schnell, unkompliziert und ohne Werbeanzeigen möglich.</p>	<p>Die Systembetreuer versuchen beim WLAN-Anbieter (KOMRO) zu erreichen, dass auch auf den Schülergeräten ein werbefreies Einloggen möglich ist, eine stets störungsfreie Verbindung mit dem WLAN und eine schnelle Abhilfe bei Störungen gewährleistet wird.</p> <p>An den bisher noch nicht vom WLAN abgedeckten Orten, die zum Arbeiten geeignet sind, sollen Router installiert werden.</p>
	<p>Alle Klassenzimmer, Fachschaftsräume und das Lehrerzimmer verfügen über Arbeitsplätze, die heutigen Bedürfnissen, insbesondere dem Arbeiten mit mobilen Geräten und der Vielfalt von Lern- und Arbeitsformen gerecht werden.</p>	<p>Sobald die Erneuerung des Schülermöbils abzusehen ist, soll in der Schulfamilie diskutiert werden, welche Ausstattung der Klassenzimmer künftig sinnvoll ist.</p>
	<p>Im Schulgebäude stehen außerhalb von Unterrichtsräumen weitere attraktive Räumlichkeiten zur Verfügung, in denen gelernt, gearbeitet und gesprochen werden kann. In den Lernateliers entstehen Ideen, in welcher Richtung sich der Unterricht und damit auch die Ausstattung von Klassenzimmern am Ignaz künftig weiterentwickeln soll.</p> <p>Die beiden Lichthöfe im Erdgeschoss des B-Gebäudes können als „Lernlounges“ genutzt werden, um zu lesen, zu lernen, zu reden, sich zu erholen, etwas einzunehmen.</p>	<p>Das Team „Lernen im Atelier“ erarbeitet im Rahmen der Schulentwicklung bis 2025 Konzepte zur Nutzung der Lernateliers und davon ausgehend Ideen zur Weiterentwicklung des Unterrichts und der Ausstattung der Unterrichtsräume.</p> <p>Sobald Mittel bereitgestellt sind, werden in Absprache mit Schülersprechern, Hausmeister und Stadtverwaltung für die Lernlounges Möbel bestellt.</p>
	<p>Der ehemalige AV-Raum steht als Raum für Veranstaltungen, z.B. für Vorträge, Debatten o.ä. zur Verfügung.</p>	<p>Für die Umgestaltung des AV-Raums (BE12) wird im Schuljahr 2023/24 vom MK-Team im Dialog mit Hausmeister, FS Mu, FS D und Stadtverwaltung ein Konzept erarbeitet.</p>
	<p>Den Lehrkräften stehen neben dem LZ1 mit D103 und C207 weitere, attraktive Arbeitsräume zur Verfügung, wo sie ungestört, z.B. mit ihren mobilen Dienstgeräten, arbeiten können.</p>	<p>Der Personalrat wird gebeten, im Dialog mit den Fachschaften entsprechende Vorschläge zur Umgestaltung bzw. Erneuerung der Räume D103 und C207 zu erarbeiten.</p>
	<p>Alle Lehrkräfte haben stets die Möglichkeit, ihr digitales Gerät schnell und unkompliziert, kabellos, mit Internet, Anzeigegeräten und Druckern zu verbinden.</p>	<p>Der an der Schule vorhandene Bestand an Zubehör und Ersatzteilen wird laufend von den Systembetreuern überprüft, katalogisiert und ggf. ergänzt.</p>
	<p>Die Rechner im PC-Raum verfügen über einheitliche Betriebssysteme und Anwendungen, es existiert eine funktionierende Fernwartung. Die Sicherheits- und Aktualisierungseinstellungen behindern nicht die schulische Arbeit. Ein schneller und stabiler Zugriff auf die gängigsten Anwendungen ist gewährleistet.</p>	<p>Die Systembetreuer sorgen dafür, dass die PC-Arbeitsplätze im Raum PC-Raum mit Blick auf die Erfordernisse des Informatikunterrichts in der Jgst. 11 (G 9) überprüft und ggf. aktualisiert werden. Sie versuchen beim Sachaufwandsträger zu erreichen, dass eine jederzeit stabile Internetverbindung sowie eine zentrale, automatisierte Aktualisierung (Updates) aller PC außerhalb der Unterrichtszeit gewährleistet werden kann.</p>
	<p>Alle Schülerinnen und Schüler ab der 8. Jgst. können im Unterricht und zu Hause mit ihrem eigenen Tablet lernen und arbeiten.</p>	<p>Die Tabletbeauftragten der Schule organisieren weiterhin gemeinsam mit der Schulleitung und ggf. einem externen Partner die 1:1-Ausstattung der Schülerinnen und Schüler mit elternfinanzierten Tablets ab der 8. Jgst. An Schülerinnen und Schüler aus benachteiligten finanziellen Verhältnissen werden auch künftig Schul-Tablets ausgeliehen.</p>

	<p>Es stehen digitale Kommunikationsmittel zur Verfügung, die eine einfache und datensichere Kommunikation innerhalb der Schulfamilie ermöglichen.</p>	<p>Das SiD-Team "Technik" testet mögliche Alternativen zum Schülerportal, insbesondere auch die Möglichkeiten von BayernCloud und WebUntis. Testzugang! Ggf. soll ein entsprechender Wechsel bzw. eine Anschaffung bei der Stadt beantragt werden.</p>
	<p>Die nötigen zugelassenen Lernmittel werden den Schülerinnen und Schülern in den Tabletjahren möglichst unkompliziert auf ihren Tablets zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Die Anschaffung und Verteilung von E-Book-Lizenzen wird vom Leiter der Lernmittelbibliothek, Herrn Rüdiger Motzer, weiterhin so organisiert, dass der Aufwand für Eltern und Lehrkräfte möglichst gering ist.</p>
	<p>Die Schule ist so ausgestattet, dass von interessierten Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern Erfahrungen mit neuen technischen Geräten und digitalen Tools gemacht werden können. An der Schule ist dafür ein „Maker-Space“ eingerichtet.</p>	<p>Der Wahlkurs „Innovation und Technik“ wird, wenn möglich auch künftig mit 2 Unterrichtsstunden angeboten. Es sind 8 VR-Brillen, drei Drohnen und drei 3D-Drucker bestellt. Diese sollen im Wahlkurs auch mit Blick auf künftige Einsatzmöglichkeiten im Pflichtunterricht ausprobiert werden. Nach einem geeigneten Raum für einen „Maker-Space“ sucht die Systembetreuung.</p>
	<p>Es gibt an der Schule zwei Systembetreuer und zwei Tablet-Beauftragte. Den zuständigen Lehrkräften kann durch ein angemessenes Maß an Anrechnungsstunden ausreichender Freiraum für ihre Aufgaben gewährt werden.</p>	<p>Die Schulleitung weist bei den übergeordneten Stellen auf die unzureichenden Mittel für die Betreuung der technischen Ausstattung hin. Vorübergehend versucht sie durch Hilfskonstrukte in der Unterrichtsverteilung wenigstens Entlastung für die betreffenden Lehrkräfte zu ermöglichen.</p>